

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 513. (3)

Nr. 470.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in Erledigung des Protocolls vom 9. März d. J., die öffentliche gerichtliche Feilbietung der, dem unbekannt wo abwesenden Lorenz Bergant, nach seinem Vater Georg Bergant, erblich angefallenen, zu Oberduppelach, sub Cons. Nr. 25, vorkommenden, der Herrschaft Neumarkt, sub Urb. Nr. 368 1/2, zinsbaren gemauerten Kaufrechts-Kaische sammt Zugehör, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 26. Mai, 28. Juni und 28. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert von 247 fl. 15 kr. M. M. verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf
den 7. April 1832.

Z. 502. (3)

Exh. Nr. 358.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfuß wird bekannt gemacht: daß man auf Ansuchen des Ignaz Schettina von Nassenfuß, de praesentato 28. März 1832, Nr. 358, die executive Feilbietung seiner im Markte Nassenfuß, sub Urb. Nr. 490, der Herrschaft Nassenfuß zinsbaren, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten 1/2 Hofstatt, wegen aus dem Urtheile, ddo. 8. April 1831 dem Herrn Franz Drobnitsch von Obernassenfuß, als Cessionär des Joseph Stepitich, schuldiger 31 fl. 37 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme den 3. Mai, 7. Juni und 7. Juli 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Nassenfuß mit dem Anhange bestimmt hat, daß, im Falle genannte Hofstatt bei der ersten oder zweiten Licitation um den Schätzungswert von 600 fl. oder darüber nicht verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter demselben weggegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen

mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Nassenfuß am 30. März 1832.

Z. 512. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt setzt fest: „Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit der Bemerkung seines Geburtsortes und dem Nr. seines Rentenscheines, auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt gehalten würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctionirten Anordnung werden daher die Inhaber, und respective Interessenten der Rentenscheine, und zwar:

A. Aus der Jahresgesellschaft 1825:
Nr. 3352 Frau Theresia Katharina Philip-

- 972 — Maria Ludovica Maucher, aus Wien;
- 7448 — Rosalia Theresia Knecht, aus Komorn;
- 7265 — Antonia Jos. Klemensievits, aus Lemberg;
- 6944 Herr Joseph Vincenz Klemensievits, aus Wielizka;
- 2992 — Johann Baptist Wiespauer, aus Wien;
- 1601 — Johann Matthäus Ziegler, aus Admont.

B. Aus der Jahresgesellschaft 1826:
Nr. 10406 Herr Friedrich Wagner, aus Frankenburg;

- 11088 Frau Johanna Fuchs, aus Pesth;
- 12981 — Adelsheid Lemit, aus Deutsch-Biela;
- 9597 Herr Johann Adam Graf Benzel v. Sternau, aus Rottenburg;

- Nr. 10407 Herr Ant. Winkler, aus Reichenau;
 „ 12706 Frau Maria Carolina v. Barrel,
 geb. Wimmer, aus Wien;
 „ 9839} — Maria Anna Ziegler, aus
 „ 9840} Admont;
 „ 12080 Herr Johann Baptist Wiespauer,
 aus Wien;
 C. Aus der Jahresgesellschaft 1827:
 Nr. 16012 Frau Euphrosine Philippine von
 Neumann, aus Czernowitz;
 „ 17522 — Hermine Maria Blasitz, aus
 Eßegg;
 „ 18904 — Maria Palfy, aus Pesth;
 „ 14212 Herr Ernst Silberg, aus Wien.
 D. Aus der Jahresgesellschaft 1828:
 Nr. 20460 Herr Eduard Endler, aus Warnsdorf;
 Nr. 20464 Frau Anna Endler, aus Warnsdorf;
 „ 22821 — Anna v. Kenzenberg, aus Eilli;
 „ 20050 — Maria Crescentia Freyinn v.
 „ 20051} Sternbach, aus Brunek;
 „ 23895 — Klara Altmann, geb. Star-
 geth, aus Barasdin;
 „ 24610 — Johanna Eleonora Pauer,
 aus Boskowitz;
 „ 21741 Herr Cajetan Franz Johann Gaf-
 ner, aus Böhmisches-Budweis.
 E. Aus der Jahresgesellschaft 1829:
 Nr. 26228 }
 „ 26229 } Herr Julius Cäsar August Nico-
 „ 26230 } dem, aus Venedig;
 „ 26231 }
 „ 30634 Frau Maria Anna Schaffer, aus
 Eger;
 „ 30635 Herr Abraham Schaffer, aus Eger;
 „ 30636 Frau Elisabeth Schaffer, aus Eger;
 „ 31054 Herr Eduard Anton Howanetz,
 aus Onod;
 „ 32348 Frau Caroline Habermayer, aus
 Floridsdorf;
 „ 26396 Herr Johann Goth, aus Neu-
 Franzensthal;
 „ 26067 }
 „ 26068 } Frau Therese Kolb, aus Pancsova;
 „ 26069 }
 „ 25717 Herr Eduard Carl Schmidt von
 Dondorf, aus Zamos;
 „ 30948 — Georg Franz Seiller, aus
 Kremnitz;
 „ 31265 — Carl Heißig, aus Ebenfurth;
 „ 25321 }
 „ 25322 } Herr Joseph Anton v. Schuppe,
 „ 25323 } aus Eisenitz;
 „ 25324 }
 „ 30285 — Joseph Armann, aus Ofen,
 aufgefördert, die seit 2. Januar 1831 flüßig
 gewesene, und bis jetzt unbehobene Dividende

für das Jahr 1830 gegen classenmäßig gestäm-
 pelte, und mit der Lebensbestätigung versehene
 Quittung, dann gegen Vorzeigung des Ori-
 ginal-Rentenscheines, entweder unmittelbar bei
 der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend
 eine Commandite derselben außer Wien, bis
 ersten October dieses Jahres entweder beheb-
 en, oder über die ihnen ausgemessene Divi-
 dende sonst eine Verfügung treffen zu wollen;
 widrigens nach Ablauf dieser Frist die Bestim-
 mungen des §. 30 der Statuten in Wirksam-
 keit treten, und die bis dahin sich nicht mel-
 denden Interessenten obiger Rentenscheine nach
 den Statuten für todt gehalten werden.

Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge
 können aber in einem solchen Falle nach An-
 weisung der Statuten nur den wirklichen Er-
 ben, d. i. denjenigen ausbezahlt werden, wel-
 che sich nach wirklich erfolgtem, mittelst Todren-
 schein auszuweisenden Ableben eines solchen In-
 teressenten gerichtlich als Erben desselben legiti-
 timiren werden.

Von der Administration der mit der ers-
 ten österreichischen Sparcasse vereinigten allge-
 meinen Versorgungsanstalt. — Wien am 31.
 März 1832.

Z. 519. (2)

Indem der Unterzeichnete für den bisher-
 rigen Zuspruch seinen ergebensten Dank dem
 verehrungswürdigen Publicum abstatet, zeigt
 er an, daß er alle Arten Pelzwerk, um sol-
 ches vor Schaben zu bewahren, in Verwahr-
 rung nimmt, und daß bei ihm allerley Som-
 merkappen nach der neuesten Mode, so wie
 auch Quadrate für Geistliche, um die billig-
 sten Preise zu bekommen sind.

Das Gewölbe befindet sich im Cantoni-
 schen Hause, am Platze Nr. 12.

Valentin Alijanzhish,
 Kürschner.

Z. 511. (3)

Getreid- und Wein = Licitation.
 Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft
 Neuzilli, im Zillier Kreise, wird hiemit be-
 kannt gemacht, daß am 3. Mai d. J., Vor-
 und Nachmittags, die herrschaftlichen Getreid-
 und Wein-Vorräthe, bestehend:

In 536 Megen Weizen, 231 Megen
 Korn, 1124 Megen Haber, 36 1/2 Megen
 Hirse, und 26 1/2 Megen Heiden; dann 7
 Startin Zehnt-Wein vom vorigen Jahre, im
 Wege der Versteigerung sowohl in kleinen als
 größern Partzien an den Meistbietenden gegen
 gleich bare Bezahlung hintan verkauft werden.
 Herrschaft Neuzilli am 18. April 1832.

Bade = Nachricht

aus

Töplitz in Krain, Königreich Illyrien.

Bei der herannahenden Jahreszeit, wo die Natur ihre reichen Spenden auch an die heilbringenden Mineralbäder zur Erholung der Gesundheit und Erquickung des durch mancherlei Leiden abgestumpften Körpers eröffnet, bringt der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß, daß bei den Töplitzer mineralischen Warmquellen, welche nur vier Posten von Laibach, und eine halbe Post von der Kreisstadt Neustadt entfernt liegen, — die Badezeit wie gewöhnlich mit erstem Mai beginnen, und in mehreren Touren bis in späten Herbst fort dauern wird.

Dieser Curplatz liegt in einem freundlichen gesunden Thale — vom mildesten Klima beherrscht, ganz geschaffen für Badende, und in überreicher Fülle entquellen dem Schooße der Erde die hellen kristallreinen Heilquellen mit einer belebenden Naturwärme von 28 bis 29 Grade Reaumur.

Durch die Großmuth des fürstl. Hauses von Auersperg empfing Töplitz nicht nur seine schönen aus Quadersteinen in terrassenförmigen Absätzen erbauten Bäder, sondern auch seine bequemen und zahlreichen Wohnzimmer, Säle und Gänge, wobei erstere mit eleganten, wie auch mit ordinärerer reinlichen Einrichtungen versehen sind. Eine gleiche Fürsorge wird auch für die Auswahl gesunder, schmackhafter Speisen, guter echter Weine, und für eine zuvorkommende schnelle und höfliche Bedienung getroffen werden.

Für Unterhaltung und Erheiterung der hochverehrten Badegäste, bietet das reiche Natur-Panorama die herrlichsten Punkte dar, und für Billard, nebst einiger Zeitungs-Lectüre, wird möglichste Sorge getragen.

Zuschriften auf Bestellungen werden sich in francirten Briefen unter der Adresse des Unterfertigten, Post Neustadt, wenigstens acht Tage vor dem Eintreffen erbeten. —

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß bei der Durchreise durch Seisenberg nach dem Bade, in der eigenen Behausung des Unterzeichneten, Haus-Nr. 2, auf dem Plage, abgestiegen werden kann.

Töplitz am 1. April 1832.

Suppancich.**Avviso****DELLI BAGNI DI TÖPLITZ NELLA CARNIA
REGNO ILLYRICO.**

Avvicinandosi la stagione, cui la natura offre pure delle larghe sue distribuzioni alli bagni minerali tanto pel ricupero della salute, quanto pel ristoro del corpo abbatuto da patimenti; il sottoscritto fa pubblicamente noto, qualmente nelle calde sorgenti minerali di Töplitz, quattro poste solamente distante da Lubiana, e mezza posta dalla circolare città di Neustadt, si darà principio all' uso de bagni col solito primo di Maggio, continuandovi sino l' avanzat' autunno.

Questo bagno è situato in una vale amena, e senza dominato dal biù dolce clima, creato quasi a bella posta per li bagnaroli, e pregno d' abbondante salubre cristalina di 28 a 29 gradi, calore Reaumur.

Alla munificenza della casa principesca d' Auersperg deve Töplitz i belli bagni di pietra quadra a foggia di terazzo, le numerose stanze comode addobate con elegante decenza, le sale e li corridori. D' egual corrispondenza s' avrà cura nella scelta delle vivande sane e saporite, vini buoni e naturali, nonchè per la servità pronta ed amile.

Pel divertimento e distrazione de rispettabilissimi Signori bagnaroli, il ricco panorama della natura offre li punti più magnifico; oltre cio s' avrà bossibile cura pel bigliardo, e per la lettura di qualche Gazzetta.

Saranno d' affrancarsi le lettere con commissioni a nome del sottoscritto, dirette a Neustadt, almeno giorni otto prima dell' arrivo de bagnaroli.

S' avverte pure, che strada facendo, si possa alloggiare a Seisenberg nella propria casa del sottoscritto, in piazza al Nr. 2.

Töplitz 1 Aprile 1832.

SUPPANCICH.

Tariff

der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

Tariffa

DELLI DIVERSSI PREZZI PER LA BAGNATURA.

	In zögern	
	fl.	fr.
Zimmer-Preise.		
Ein nobel meublirtes Zimmer mit polirtirter Einrichtung für eine Person, täglich	1	40
detto detto detto detto für 2 Personen	1	—
Ein rein meublirtes ordinäres Zimmer „ 1 Person	1	30
detto detto „ 2 detto	1	40
Bade-Preise.		
Für täglich zweimaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen	1	8
Für täglich einmaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen	1	6
Von Personen, die nicht im Badhaus wohnen, für täglich einmaliges	1	10
detto detto detto „ 1 „	1	8
Für einmaliges Baden im Carlsbade, allgemein täglich	1	4
„ 1 detto detto detto	1	3
„ jedesmalige Baden im Josephsbade	1	1
Wirtl. Armen im Josephsbade ist das unentgeltliche Baden gestattet.		
Badewäsche.		
Für feine, täglich	1	10
Für mittelfeine, täglich	1	6
Speise-Tafeln.		
I. Extra-Speisezimmer für eine Person	1	50
II. Gewöhnliche Table d'hôte mit 6 bis 7 Speisen, für eine Person	1	40
III. Domestiken: oder ordinärer Tisch mit 3 Speisen und einem Seitel Wein	1	18
Soupir wird nach Belieben, nach Speisetzettel, u. auf Tables-Ronde.		
Betten.		
Ein feines Bett mit seidnen Decken, und Kopfpölkern mit Gemsefeder überzogen, täglich	1	15
Ein gewöhnliches feines Bett, täglich	1	10
Ein ordinäres, täglich	1	5
Beleuchtung.		
Wachsbeleuchtung mit zwei Kerzen, täglich	1	12
Umschlitt detto detto	1	4
Ein Nachtlicht, täglich	1	2
a) Getränke.		
Eine Schaal schwarzen Kaffee	1	6
Eine Schaal Kaffee mit Obers und Biscotten	1	10
Einen Becher Choccolade sammt Biscotten	1	12
Einen detto Sektornes	1	15
b) Extra-Weine.		
A. die Bouteille zu	1	4
B. detto	1	20
Echter Cipro, detto	1	20
Vin di Rosa, detto	1	40
Moscato, detto	1	30
Malvasier, detto	1	30
Beyrischer Ausbruch detto	1	27
Schwarzer Istrianer detto	1	20
c) Tafel-Weine.		
Stenerischer alter, die Maß	1	36
detto detto	1	28
Mahlwein detto	1	24
detto detto	1	16
detto detto	1	12

	M. di Contr.	
	Fr.	Kr.
PREZZI DELLE STANZE.		
Una stanza nobilmente amobigliata a lustro fiao, per una persona giornalmente	1	40
detto detto per 2 persone	1	30
Una stanza decente per una persona	1	40
detto detto per 2 persone	1	—
PREZZI DI BAGNI.		
Per le persone, ch' allogiano e si cibano nell' edificio del bagno, per 2 bagni giornalmente	1	8
„ 1 detto detto	1	6
Persone che non allogiano nella casa del bagno per 2 volte al giorno	1	10
detto 1 detto	1	8
Per bagnarsi 2 volte nel Carolino	1	4
detto 1 detto	1	3
Per ogni bagno nel Giuseppino	1	1
In quest' ultimo bagno è gratuito l' ingresso alli veramente poveri.		
BIANCHERIA.		
Fina	1	10
Mezzana	1	6
TAVOLA.		
1mo. In camera separata per una Persona	1	50
2do. Alla solita tavole rotonda con 6 a 7 piatti per una persona	1	40
3zo. Tavola de Servitori, ossia tavola ordinaria di 3 piatti, e un quarto di locale di vino	1	18
Si cena a lista, ed a tavola rotonda.		
LETTI.		
Letto nobile con coperta di setta, e cuscini fodrati di camuscio, giornalmente	1	15
Letto solito decente	1	10
detto ordinario	1	5
LUMI.		
Due candelle di cera al giorno	1	12
Due dette di sevo idem	1	4
1 detto da notte	1	2
BEVANDE.		
Una chicchera di caffè nero	1	6
Una detta detto con late e biscotti	1	10
Una detta di cioccolata e detti	1	12
Un sorbetto	1	15
VINI FORESTI.		
Una butiglia A.	1	4
detto „ B.	1	20
detto „ cipro	1	20
detto „ vin di rosa	1	40
detto „ muscato	1	30
detto „ malvasia	1	30
detto „ zepicher	1	27
detto „ istriano nero	1	20
VINI DA TAVOLA.		
Vecchio della Stiria un locale	1	36
detto detto	1	28
Vino dell' Illyria un locale	1	24
detto „	1	16
detto „	1	12